Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Padagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Luzern, Billeuftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einstedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Bortozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelichule Die Lehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweizerifche Annoncen-Expedition Attien-Gesellichaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm 1fpaltig.

Inhalt: Ursachen des materialistischen Beitgeistes und dessen Bekämpsung in der Schule. — Etwas Wichtiges für den Religionslehrer. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Inserate. Beilage: Mittelschule Nr. 8 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Ursachen des materialistischen Zeitgeistes und dessen Bekämpfung in der Schule.

D. Bucher. (Schluß.)

VI. Wie ist der materialistische Zeitgeist in der Schule zu betämpfen?

"Kampf", du händeringendes, stoßendes, kreischendes Wort, wie kannst du passen zu der stickelnden Schulstube, zu der lächelnden Kinderschar! Ach ja, der Kampf, den wir meinen, der geht so still und geräuschlos vor sich, wie jenes jahrhundertlange, zermürbende, zerbröckelnde Ringen des frierenden und quellenden Wassertröpschens mit dem steinernen Bergriesen. Und unser un scheindares Kämpsen hängt von so vielen Umständen ab und bedarf so sehr des Segens von Oben, daß wir Lehrerinnen und Lehrer von unserem Feldherrentalent ganz bescheiden denken sollen.

Beginnen wir nun bei den ganz Kleinen! Des ist ein ideales Bölklein. Neben
ihrer zärtlichen Liebe und Anhänglichkeit
schenken uns die wohl die meisten Aepfel
und sorgen am ängstlichsten dafür, daß dem
Lehrer der "Gugger" auch kommt. Geben
ist da zum mindesten so selig wie Nehmen.
Jedoch, dieser kindliche Idealismus bedarf
noch der Festigung und Sicherung. Des
Kindes Güte und Gebseligkeit quellt aus
dem Gemüt; seine Seele muß aber mit
Vorstellungen erfüllt werden. Es ist ein

Vorzug dieses Kindesalters, das irgend etwas Eindrucksvolles sich reliefartig in die Seele legt, um durchs ganze Leben als innerliches Bild zu bleiben und zu wirken. Benüten wir diese Eigentümlichkeit, um ein recht tiefes Bild vom allwiffenden Gott, von seiner vorsehenden Güte und von seinem schönen Beimatland, dem Himmel, in die empfänglichen Kinderseelen zu zeichnen! Und werden wir mahrend des Redens von diesen unvergänglichen Dingen nie trockene, lederne Dozenten oder gar harte, verstimmte Schulmeister. Ich habe in den langen Winterwochen ein Bilderbüchlein kennen und bei der Verwendung schäßen gelernt, das ich allen Unterschulen wünschen möchte. In 21 farbigen Bildern und eben so vielen Vierzeilern von Lina Sommer wird den Kleinen in so kindlich-anschaulicher Weise vom Himmelland erzählt, daß man nur ihrer Augen Glänzen sehen und ihres Staunens "Ah" und "Oh" hören muß, um dabon überzeugt zu fein, daß man da eine goldene Leiter von Erden zum himmel gebaut hat.

Die heilige Fastenzeit bot mir Veranlassung, den leidenden Jesu in recht ergreifender Weise, d. h. nach den Schilderungen